

Anlage 3 zur Niederschrift (SKSA 15.09.2022)

Anlage zu TOP 6 der Sitzung des SKSA am 15.09.22

Die zuständige Dezernentin teilt mit:

1. Am 24.06.22 fand im Kreishaus die erste **Träger AG in Präsenz** nach der Corona-Pandemie statt. Auf der TO stand nicht nur die Information der Träger über die neuen Pakt-Schulen und die Beschlüsse des Kreistags vom 20.06.22 zur Finanzierung des Ganztags, sondern auch das Thema „Kooperation und Kommunikation mit Schulleitungen und Lehrkräften bei der Erarbeitung, Umsetzung und Weiterentwicklung des pädagogischen Konzepts“. Bewusst war deshalb diese Träger AG ohne Schulleitungen einberufen worden, damit der „Offene Austausch“ (TOP 4) auch wirklich „offen“ stattfinden konnte. „Die Träger schildern ein breites Spektrum von gelingender Kooperation und dringenden Handlungsbedarfen. Grundsätzlich wird festgestellt, dass die Kooperation auf der Steuerungsebene gut bis sehr gut klappt, an der Basis aber oft noch sehr mühsam bis gar nicht. Es fehle an Kooperation auf Augenhöhe und gegenseitiger Anerkennung der Profession des anderen. ... Das multiprofessionelle Team, zu dem nicht nur die UBUS-Kräfte, sondern auch die Küchenkräfte zählten, sei vielerorts noch Vision.“ (Auszüge aus dem Protokoll)
2. Als Pendant wurde eine Woche später am 01.07.22 im Kreistagssitzungssaal eine **Schulleiterdienstversammlung** mit annähernd gleicher TO durchgeführt. Unter drei Leitfragen 1. Was klappt gut?, 2. Welche Stolpersteine gibt es?, 3. Welche Wünsche haben die Schulleitungen an ...? wurde die Abfrage strukturiert und die Ergebnisse allen visualisiert zur Verfügung gestellt. Die Raumnot bzw. das Fehlen moderner Ganztagsausstattung sowie der Mangel an ausreichendem Fachpersonal standen hier im Vordergrund.
3. Am 04.07.22 fand die virtuelle **Auftaktveranstaltung für neue Schulen im PfdN und im Ganztagsprogramm des Landes Hessen beim HKM** statt, auf der die neuen Pakt-Schulen vor allem über die Mittelverwaltung und die Rechtsgrundlagen informiert wurden, aber auch zur Verwaltung des Ganztagsprofils in der LUSD. Unter den abschließenden Hinweisen zum Rechtsanspruch ab 2026 findet sich erstmals der Satz: „Landesrecht kann Schließzeiten von bis zu 4 Wochen im Jahr während der Schulferien regeln.“, womit die Auflage der Pakt-Kooperation, fünf Wochen Ferienbetreuung anzubieten, deutlich erweitert wird. (s. dazu TOP 7)
4. Am 26.07.22 gingen die **Zuwendungsbescheide für das Schuljahr 2022/23** ein.
 - 4.1. Für seine 55 **Pakt-Schulen** erhält der Landkreis Darmstadt-Dieburg vom Land Hessen 3.688.320 Mio. in Mitteln, die in sechs Raten ausbezahlt und über die GmbH an die Träger weitergeleitet werden. Mit 43,22 Lehrerstellen für den Ganzttag werden noch einmal 2,5 Mio. investiert, d.h. insgesamt fließen dem Pakt 6,2 Mio. Landesmittel zu.
 - 4.2. Für die verbliebenen **Betreuenden Grundschulen, die ganztägig arbeitenden weiterführenden Schulen und die 5 Schulen im Profil 3** werden noch einmal insgesamt rund 6 Mio. Landesmittel aufgebracht, davon allerdings Dreiviertel in Stellen.

5. Am 01.08.22 wurden **mit 4 Kommunen neue Verträge** abgeschlossen bzw. die bestehenden wurden um die neu dem Pakt beigetretenen Schulen ergänzt, weil die Kommunen nun auch hier die Finanzierung der Module B, also die Betreuung von 14:30 h bis 17:00 h, und ihren Beitrag zur Ferienbetreuung einplanen müssen. Betroffen waren Groß-Zimmern mit der Geißbergschule, Weiterstadt mit der Wilhelm-Busch-Schule sowie Griesheim und Mühlthal mit den Förderschulen Schule am Kiefernwäldchen und Steinrehschule, für die die genannten Kosten allerdings nicht entstehen.
6. Anfang September ging im Bildungsbüro eine **Anfrage der GEW zum Ganzttag im Landkreis Darmstadt-Dieburg** ein, bei der die Angebotsträger, die Finanzierung bzw. die Verteilung der Ressourcen, der Umgang mit Elternbeiträgen, die personelle Ausstattung sowie die Auslastung bzw. die Teilnahme am Angebot abgefragt wurden. Im Auftrag des Ersten Kreisbeigeordneten übernahm Frau Zoch, die Geschäftsführerin der Betreuung DaDi gGmbH die Beantwortung. Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als weitere Anlage beigefügt.
7. Inzwischen liegt auch die **Abrechnung der Sommerferienbetreuung mit den Kommunen** vor. In der 1. Ferienwoche wurden 415 Kinder an insgesamt 19 Schulstandorten betreut, in der 2. 390 Kinder an 18 Schulen. Erfahrungsgemäß nimmt der Bedarf in den beiden mittleren Wochen deutlich ab: 140 Kinder wurden in der 2. Woche an 9 Schulen betreut, 148 in der 4. Woche. In der 5. Woche wuchs der Bedarf wieder für 283 Kinder an, für die 15 Schulen ihre Tore öffneten, und in der 6. Und letzten Woche waren es sogar 453 Kinder, die an 19 Schulen Betreuung fanden. Damit wurden insgesamt 1829 Grundschul Kinder in den Sommerferien betreut, 75 % davon durch die Betreuung DaDi gGmbH.
Bei einem Zuschuss pro Kind und Woche von 30 Euro entfielen damit noch einmal 55.000 Euro kommunale Mittel auf dieses Ganztagsangebot. Durch diese Kooperation sparen die Standortkommunen allerdings auch Mittel für die Organisation und Durchführung eigener Ferienangebote.
Im Landkreis werden zurzeit 11 Wochen Ferienbetreuung angeboten. Die (evtl.) mit dem Rechtsanspruch einhergehende Auflage (s. TOP 3) wird demnach längst mehr als erfüllt.

Margarete Sauer,

ehrenamtliche Kreisbeigeordnete

Dezernat „Betreuungsangebote an Schulen“

Betreuung DaDi gGmbH, Raiffeisenstraße 20, 64347 Griesheim

Anrede
Vorname Name
Straße Nr.
PLZ Ort

Ihr Ansprechpartner: Nadja Zoch
Geschäftsführung

Telefon: 06155 898 04-10
Fax: 06155 898 04-29
E-Mail: n.zoch@Betreuung-DaDi.de
kontakt@Betreuung-DaDi.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Zeichen
MH

Datum
21.09.2022

Anfrage zum Ganzttag

Sehr geehrter Herr Dr. Eicker-Wolf,

die Betreuung DaDi gGmbH als Eigengesellschaft des Landkreis Darmstadt-Dieburg wurde zum Zweck der Förderung und Erziehung sowie der Jugendhilfe durch Schaffung und Unterstützung von Angeboten zur Förderung von Kindern in den Schulen des Landkreises gegründet. Die Leistungen beinhalten die Administration der Angebote im Rahmen ganztägig arbeitender Schulen, vor allem im Programm „Pakt für den Nachmittag“ des Landes Hessen sowie der Schaffung von eigenen Bildungs- und Betreuungsangeboten an den Schulen im Landkreis. Auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips fördert, unterstützt und begleitet sie insbesondere auch die Arbeit der freien Träger.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg unterhält derzeit insgesamt 50 Grundschulen plus vier Grundschulzweige verbunden mit anderen Schulformen, sowie 10 Förderschulen. Also insgesamt 64 Schulen die Kinder in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 unterrichten.

An allen unserer Grundschulen und –zweigen gibt es ein Ganztagsangebot. 55 Schulen sind im Angebot „Pakt für den Nachmittag“. Zwei Schulen sind im Profil 1, eine Schule im Profil 2 und zwei Schulen sind im Profil 3. Drei Schulen haben das Betreuungsangebot „Betreuende Grundschule“. Ein Grundschulzweig des internationalen Schulzweigs am Schuldorf Bergstraße ist im Rahmen des internationalen Programms gebunden im Ganzttag und rein aus Programmgeldern finanziert.

Insgesamt gibt es 12 Angebotsträger im Landkreis sind:

Träger	Anzahl Schulen
ASB	9
AWO	11
Betreuung DaDi gGmbH	28
Die Villa e.V.	3
Fördervereine sonstige	4
Malteser	2
Sozial Kritischer Arbeitskreis	1
Stadt Griesheim	1
Stadt Weiterstadt	5

Die Ganztagsmittel ergeben sich aus Landesmittel, Schulträgermittel, Standortkommunalen Mitteln sowie Elternbeiträgen. Die Mittel sind als öffentliche Zuschüsse und Elternbeiträgen deklariert.

VERTEILUNG DER RESSOURCEN:

Die Verteilung der jeweiligen Zuschüsse und Beiträgen in die Ganztagsangebote sind wie folgt:

Für 55 Schulen im Angebot **Pakt für den Nachmittag** mit Stichtag 01.08.2022:

Landesmittel in Stelle	Davon Stellenanteil	Davon Mittel	Summe der Mittel
119,19	42,54	76,65	3.679.200,00 €

Kreismittel
1.408.614,90 €

Standortkommunen gesamt
539.098,56 €

Für zwei Schulen **im Profil 1** mit Stichtag 01.08.2022:

Landesmittel in Stelle	Davon Stellenanteil	Davon Mittel	Summe der Mittel
2,26	1,76	0,5	24.000,00 €

Standortkommunen gesamt
Nicht bekannt

Für eine Schule im **Profil 2** mit Stichtag 01.08.2022:

Landesmittel in Stelle	Davon Stellenanteil	Davon Mittel	Summe der Mittel
5,14	3,54	1,6	76.800,00 €

Standortkommunen gesamt
Nicht bekannt

Für zwei Schulen im **Profil 3** mit Stichtag 01.08.2022:

Landesmittel in Stelle	Davon Stellenanteil	Davon Mittel	Summe der Mittel
8,8	4,8	4	192.000,- €

Standortkommunen gesamt
Nicht bekannt

Für drei Schulen im Angebot **Betreuende Grundschule** mit Stichtag 01.08.2022:

Landesmittel
40.903,36 €

Kreismittel
11.203,00 €

Standortkommunen gesamt
Nicht bekannt

ELTERNBEITRÄGE:

Wir erheben Elternbeiträge im **Pakt für den Nachmittag** bis 14:30 Uhr 80,- Euro pro Monat und bis 17:00 Uhr 150,- Euro pro Monat.

In den Profilen 1-3 werden keine Elternbeiträge erhoben. Bei den drei verbleibenden betreuenden Grundschulen liegen die monatlichen Gebühren zwischen 110,- € bis 180,- €.

PERSONELLE AUSSTATTUNG:

Im Angebot **Pakt für den Nachmittag** haben wir derzeit an 55 Schulen ca. 100 Fachkräfte (Vollzeitäquivalent 58).

264 Hilfskräfte (Vollzeitäquivalent 127) sowie 60 geringfügig Beschäftigte (Vollzeitäquivalent 50).

Zu beachten ist, dass hier nicht die Fachkräfte hinzugezählt sind, die im Rahmen der Stellenzuweisung über das HKM beschäftigt werden.

Fachkräfte haben mindestens eine Erzieherausbildung.

Hilfskräfte und auch geringfügig Beschäftigte haben keine Fachausbildung.

Weiterhin beschäftigen wir neben den Festangestellten Anerkennungspraktikanten, Studierende Sozialpädagogik & Management, bilden im Rahmen des dualen Systems Erzieher/Innen aus und an nahezu allen Schulstandorten haben wir junge Menschen die das freiwillige soziale Jahr absolvieren.

Für die Bereiche der Profile und der Betreuenden Grundschule liegen die Stellenanteile derzeit noch nicht vor, diese reichen wir nach Erhalt nach.

AUSLASTUNG / TEILNAHME AM ANGEBOT:

Insgesamt 10.651 Schüler und Schülerinnen (SuS) besuchen die 55 Pakt für den Nachmittag Schulen. Davon nehmen 6.443 SuS (60,49 Prozent) bis 14:30 Uhr wahr. Von diesen 6.443 SuS bleiben 1.197 SuS (11,24 Prozent) bis maximal 17:00 Uhr im Ganztage.

Hinzu kommen an mindestens 5 Wochen im Jahr (teilweise decken wir bereits in Kooperation bis zu 10 Wochen) Ferienbetreuung. Durchschnittliche Teilnahme pro Woche liegt bei ca. 300 SuS.

Im Bereich der Betreuenden Grundschule nehmen von insgesamt 590 SuS der drei Schulen 220 SuS (37,29 Prozent) am Ganztage bis ca. 15:00 Uhr und auch länger teil

Für die Bereiche der Profile liegen uns derzeit noch keine Anmeldezahlen vor, diese reichen wir ebenfalls nach Erhalt ein.

Gerne stehe ich Ihnen bei Rückfragen zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen

Nadja Zoch
Geschäftsführerin